

Wir wollen Frieden.

Frauen und Männer der St. Marks-Gemeinde fassen Beschlüsse.

Appellieren an Michigan's Vertreter im Kongress.

Die Mitglieder der Vereine der englisch-lutherischen St. Marks-Straße, Pastor Rühstam, haben in ihren während der vergangenen Woche abgehaltenen Versammlungen Beschlüsse gefasst, in denen sie ihren Ansichten und Überzeugungen mit Bezug auf die herrschende ernste Krise Ausdruck verleihen.

Der Frauen-Unterrichtsberein der St. Marks, aus 125 Mitgliedern bestehend, hat an die Bundeskongressmitglieder und die Vertreter der Michigan- und die Detroit-Kongressmitglieder der Foren und Nichols eine Delegation des folgenden Wortlauts geschickt:

Wir, Frauen und Mütter, fünf verschiedene Nationalitäten vertretend, appellieren hiermit an Sie, daß Sie alles in Ihren Kräften liegende aufbieten mögen, um uns vor einem Krieg zu bewahren. Wir wollen keinen Krieg. Wir glauben, daß es in dieser Krise unsere Pflicht ist, eher ein Unrecht zu ertragen, als Krieg zu erklären.

Das Komitee:

- Frau John A. Harris, Frau Ida Christiana Klawender, Frau Wilhelmine Frede, Frau Morrisson Strabel, Frau Robert V. Kenna, Frau Mary Burr Plumbhoff, Frau George Wilcor, Frau Hugo G. Wed, Frau Henry Mochia, Frau A. J. Giesle, Sekretärin.

Der aus 150 Mitgliedern bestehende "St. Marks Mens Club" hat die folgende Resolution adoptiert:

Die Bestimmung dieses Klubs ist: Wir wollen Frieden. Sein amerikanischer sollte in dieser Krise erwarten, daß seine Mitglieder ihm beistehen werden, wenn er sich mitwillig in der Kriegszone ansieht.

- Louis A. De Vise, Jacob Johnson, Frank McFarland, Gordon Robbins, R. A. Reed, P. Van Dore, James G. Anderson.

Überantisten-Kongress in Philadelphia.

Stadt der Bruderliebe wird Jünger der Weltsprache empfangen.

Der große National-Kongress soll im Monat Juli stattfinden.

Der diesjährige große National-Kongress, der zum Ende des nordamerikanischen Überantisten-Verbandes wird Ende Juli in der Stadt der Bruderliebe, Philadelphia, stattfinden und die Philadelphiaer Überantisten bereiten sich auf einen würdigen Empfang ihrer Esperanto-Werber und -Schwieger an allen Teilen des Landes und Kanadas vor.

Das genaue Datum des Beginns des Kongresses wurde noch nicht festgestellt, doch Dr. Tobias Siegel, das Haupt der Detroit-Überantisten-Kongresse, war gestern der Ansicht, daß er wieder Ende oder Mitte Juli stattfinden würde, wie es bisher der Fall gewesen. Von Detroit wird eine starke Delegation nach Philadelphia abgehen und andere Überantisten aus dem Staate Michigan werden sich den Detroitern hier anschließen.

Herrn W. Siegel, der Leiter der technischen Hochschule in Philadelphia, ist das Haupt der Überantisten in der Stadt der Bruderliebe und auf seine persönliche Einladung, die natürlich von allen Überantisten Philadelphia unterstützt war, wurde der diesjährige nationale Überantisten-Kongress nach Philadelphia verlegt. Fragen von großer Bedeutung für die Überantisten werden während des Kongresses zur Verhandlung kommen.

Von Automobil niedergefahren.

Joseph Walwin erhielt vielleicht tödliche Verletzungen.

Lenker des Automobils vom County-Anwalt prompt entlassen.

Joseph Walwin, 45 Jahre alt und No. 1364 McKinstry Avenue wohnhaft, liegt in kritischem Zustande im städtischen Hospital Darmstadt und die Ärzte dort besichtigen, daß er nicht mit dem Leben davonkommen wird.

Walwin wollte gestern nachmittags, von der Arbeit kommend, an Clark Avenue die West Fort Straße überqueren, als er von einem Automobil der Zündschalter Corporation niedergefahren wurde. Das Auto wurde von dem 24 Jahre alten David Sime, No. 292 Wabash Avenue wohnhaft, gelenkt; Sime wurde von der Polizei in Haft genommen, doch nach eingehender Untersuchung auf Veranlassung des Countyanwalts ohne Bürgschaft in Freiheit gesetzt. Walwin hat einen Schädelbruch und andere schwere Verletzungen erlitten; er ist verheiratet und Familienvater.

Polizist mußte von Revolver Gebrauch machen

Whites' Ganes und John O'Brien unter schwerer Anklage in Haft.

Gatten Krawallszene in chinesischem Restaurant provoziert.

Polizist gab Schüsse ab, nachdem auf ihn geschossen worden.

Walter, alias "Whites" Ganes, No. 542 Dix-Avenue wohnhaft, und sein Kumpan, John O'Brien, aus No. 207 Brandon-Avenue, befinden sich in der Trumbull-Avenue-Polizeistation in Haft unter der Beschuldigung des verbrecherischen Angriffs auf den Polizisten Alex Samons und sie werden sich im Gericht zu verantworten haben.

Ganes und O'Brien traten am frühen Samstag morgen in das chinesische Restaurant, No. 535 Michigan-Avenue, und nachdem sie ihre Portion Chow Suen gegessen hatten, weigerte Ganes sich, für seine Portion zu bezahlen und es kam alsbald zu einer allgemeinen Schlägerei zwischen den schlagkräftigen Kellnern des Lokals und Ganes und O'Brien, in die sich auch etliche andere Kunden des Lokals einschickten und auf die Seite des Inhabers des Restaurants eintraten.

Polizist Samons, der sich in der Nachbarschaft aufhielt, wurde durch den Krawall angelockt und trat in die Wirtshaft; nachdem er Ruhe geboten und Ganes zu veranlassen gesucht hatte, die Schuld für die Portion Chow Suen zu bezahlen, wurde er von den beiden Rohlingen angegriffen und er ließ sich nötigt, von seiner Waffe Gebrauch zu machen, um nicht selbst niedergeschlagen zu werden; während des entstandenen neuen Kampfes wurden mehrere Schüsse abgegeben, doch wer dieselben abgab, hat noch nicht festgestellt werden können. Polizist Samons feuerte nach Abgabe der auf ihn gerichteten Schüsse drei Zurechtweisungen gegen die Defek und verhaftete Ganes und O'Brien trotz ihres verzweifelten Widerstandes.

Die Majestic School for Dancing.

Erteilt Unterricht in allen Arten von Tänzen.

Auch richtige Körperhaltung wird dort gelehrt.

Tanzen gehört mit zu den natürlichsten Künsten und schon im grauen Altertum wurde der Tanz eifrig geübt.

Tanzen ist aber nicht nur eine Kunst, sondern im hohen Grade notwendig zur Erlangung einer großzügigen Körperhaltung und wohl neunzigmal aller Menschen sind dem Tanz in einer oder der anderen Form ergeben. Es liegt daher in der Natur der Sache, daß junge Menschenfinder Tanzschulen besuchen. Nicht Jeder ist zum Tanzlehrer geeignet und von den Vielen, die sich für dieses Fach ausbilden wollen, erlangen nur wenige die Genehmigung, wirklich vollendete Tanzlehrer zu werden.

Die Majestic School for Dancing and Deportment wurde von Frau Carl Fisher ins Leben gerufen und in dieser Schule werden alle Tänze, von den ältesten bis zu den modernsten, klassischen, nationalen und Volkscharaktere gelehrt und diese Schule hat nur die besten und fähigsten Tanzlehrer angestellt. Das Institut befindet sich an Woodward- und Willis-Avenues und die Saison für Klassen beginnt am 1. September und währt bis zum 15. Juni.

In dieser Schule wird sowohl Privatunterricht im Tanzen erteilt, als auch Unterricht klassenweise gegeben und die Preise sind, wenn in Betracht gezogen wird, daß die Erlernung der Tanzkunst in jedem Falle garantiert wird, nicht zu hoch gestellt.

Die Ballräume der Majestic School for Dancing werden für gewisse Zwecke wie die Veranstaltung von Tänzen, Hochzeiten, Vermählungen und Konzerten vermietet und Anfragen werden vom Bureau der Tanzschule, Telefon No. Grand 2426, gern beantwortet.

Borussen-Gesellschaft.

Die Mitglieder der obigen Gesellschaft versammelten sich am vergangenen Freitag in elegantem Saal von Frau Frank B. und Frau Anna Melin, am Boston-Boulevard. Die Präzidentin, Frau Henry Miles-Zeller, gedachte in ihrer Eröffnungsansprache der Geburtstage Abraham Lincolns und George Washingtons, deren Tugenden sie einen hohen Tribut zollte.

Den üblichen Vortrag hielt Prof. A. E. Schildner von der Universität Michigan und sein Thema war der Dichter und Romanist Theodor Storm. Den musikalischen Teil des Programms lieferte Frau Alicia Fuller, Klavier, und Herr V. Henry Melin, Geige.

Witwe eines heroischen Polizisten in Not.

Ruß mit zwei Kindern von einer winzigen Pension leben.

Frau Franklin R. Smith, die in No. 63 Cadzale Avenue wohnt und die Witwe eines Polizisten ist, der in treuer Pflichterfüllung vor mehreren Jahren seinen Tod fand, kam gestern auf die Polizeistation und erklärte, daß sie von der kleinen Pension, die man ihr gewährt hatte und die nur 35 Dollars monatlich ausmacht, nicht existieren könne. Sie sagte, daß sie bis über die Ohren in Schulden stecke und nicht ein noch aus wüßte, da ihr Hauswirt sie ermitteln wollte.

Smith, ein berittener Polizist, wurde am 21. August im Jahre 1911 bei einem Feuer auf dem Cadillac Square getötet. Es war zu der Zeit, als der National-Kongress des Moose-Ordens stattfand. Der Platz war von einer riesigen Menschenmenge angefüllt, die durch das Feuer angezogen worden war. Smith bemühte sich, für die Feuerwehre einen Weg durch die dicke Volksmenge zu schaffen. Dabei stürzte sein Pferd und er wurde auf das Pflaster geschleudert. Es gelang ihm, wieder auf die Beine zu kommen. Darauf warf er sich gegen die zusammenstürzenden Menschen und bat sie mit erhobenen Händen, für die Feuerwehre Platz zu machen. Von seinen bei dem Sturz erlittenen Verletzungen war er jedoch so geschwächt worden, daß er sich nicht aufrecht erhalten konnte. Er kam wiederum zu Fall und wurde von dem Feuerwehr-Automobil überfahren.

Frau Smith erzählte gestern auf der Polizei, daß sie ihrem Hauswirt \$100 Miete schuldig sei und daß derselbe sie an die Luft setzen wollte und eine gerichtliche Vertreibung gegen sie erlangt, nach der ihr Auszugstermin auf den 15. Februar angelegt worden war. Nur durch das Zutrittwerden eines Polizisten, dem sie ihre Geschichte erzählt habe, sei der Wirt an der Vollstreckung des Haftbefehles verhindert worden.

Frau Smith erhält monatlich vom Polizei-Departement \$25, und fünf Dollars vom Wittwenfonds der Polizei für jedes ihrer zwei Kinder. Frau Smith befindet sich in einer sehr schlechten gesundheitlichen Verfassung und ist deshalb nicht in der Lage, für ihren und den Unterhalt ihrer Familie zu sorgen. Man hat der armen Frau verprochen, Kommissar Couzens für den Fall zu interessieren. Unter den Mitgliedern des Polizei-Departements hat man eine Kollekte für sie begonnen.

Das Rote Kreuz - Spital in Detroit.

Dr. Angus McLean, Oberleutnant des Detroit-Krankenhaus des Amerikanischen Roten Kreuzes, erhielt heute von Oberst Jefferson A. Keane ein Telegramm, in dem er aufgefordert wurde, sich sofort mit größeren Mengen von Bettzeug, Bandagen und anderen Materialien auszurüsten. Oberst Keane hat alle Krankenhäuser des Roten Kreuzes in unserem Lande unter sich und hat seinen Sitz in Washington, wo sich das Hauptquartier der Amerikanischen Roten Kreuz-Vereinigung befindet.

Der Detroit-Ärzt, der über 700 Betten verfügt, wurde organisiert, als an alle größeren Städte der Vereinigten Staaten die Aufforderung erging, sich auf diese Art auf einen Kriegsfall und andere Notfälle vorzubereiten. Diese Spitäler sind in vollkommener Weise ausgerüstet, haben je zwei Ambulanz-Automobile und sind mit einem Kostenaufwand von je \$25,000 gegründet worden. Das Geld für das hiesige Spital wurde von bekannten Bürgern der Stadt doniert.

Gasentströmung hat zweites Opfer gefunden.

Basinale Manzo gestern nachmittags im Grace-Hospital gestorben.

Mutter und Schwerehen angeblich in kritischem Zustande.

Jüngstes Kind wurde tot aufgefunden; Koffgänger mag genesen.

Im Grace-Hospital ist gestern nachmittags auch Basinale Manzo, das vierjährige Söhnchen des Vincent Manzo, No. 486 Cardon-Avenue, den Einwirkungen der Gasentströmung erlegen. Der sein zweijähriges Schwesterchen Anna bereits zum Opfer gefallen ist. Ueber den Tod der Anna und dem Auffinden der ganzen Familie Manzo's wurde gestern bereits ausführlich berichtet.

Im Grace-Hospital liegen noch Frau Jennie Manzo, die Mutter der beiden Kinder, sowie das sechs Jahre alte Töchterchen Jennie und der Koffgänger Philip Jolani, 36 Jahre alt, in kritischem Zustande darnieder. Alle fünf Personen waren vom Gase übermannt worden, das einem Gasentströmung war, nachdem Manzo gegen sechs Uhr morgens sein eigenes Frühstück bereitet hatte, ehe er sich auf den Weg zur Arbeit in der An-

Advertisement for B. Siegel Co.'s fashion show. Title: 'Montag - B. SIEGEL CO.'S Präsentation von Frühjahrsmode für Damen und Mädchen'. It features three illustrations of women in different styles of dresses and coats. Text includes: 'Eine Demonstration unserer Fertigkeit, um Nachfragen zu genügen für moderne Ausstattungen und zwar beim Beginn einer neuen Saison. Eine Schauausstellung mit den besten und schönsten Kleidern. Eine unvergleichliche Auswahl in neuen Modestücken.' Prices listed: 'Modernen Frühjahr-Anzüge \$35.00 - \$45.00 - \$75.00' and 'Frühjahrs-Anzüge - populäre Preise - \$20 - \$29.50'. It also advertises 'Frühjahrs-Coats - Damen, Mädchen \$25.00 - \$65.00 aufwärts'.

Richard Wagner auf der Probe. Richard Wagner kleidete auf den Proben seinen Tadel gern in eine humoristische Bemerkung. Als bei einer Probe des "Ariost" die Pläne für die Ausstattung besprochen wurden, sagte er lakisch: "Meine Herren! Ich glaube kaum, daß ich mich irre, wenn ich behaupte, daß wir uns in Dresden befinden, und daß wir deshalb nicht vor Gericht stehen, um Ihre geachteten Vorhaben die abnorme Stärke ihrer Lungen bewährten, indem sie die Mauer dort umbliesen."